



Origineller Capemantel  
aus weissem Tuch, das rot ab-  
gesetzt ist. Cape und geteilter  
Rock sind ganz fein plissiert

sich nach unten etwas verjüngt. Auf den Schultern selten befestigt, ist es kurz wie der Rock und hat unendlich viel Schmiss und Schick. „Kess“ würde der Berliner sagen, vielleicht auch „knorke“!

Oft stimmen die Pelerinen in der Farbe mit dem Kleid überein, oft sind sie aber auch unabhängig und ganz anders nuanciert. Dann müssen sich die Töne jedoch in Beige, Taubengrau oder in einem satten Braun bewegen. Sehr beliebt ist das fein plissierte Cape, das sich, ganz hell, über dunkle Kleider legt.

Es wird wieder sehr viel Taft getragen, kariertes und einfarbiges. Die Taille markiert sich leicht, und die Crêpe- und Tüllkleider erinnern mit ihren Spitzen und Perlenmotiven, ihren duftigen zipfligen Stoffwolken an die Röckchen der Balletteusen.

An das Bäumchen, das gläserne Blätter wollte, muss man denken, wenn man die tautropfenartigen Perlmuttergehänge sieht, die die leichten Kleider mit sommerlichen Eiszapfen umgeben. Man behauptet diesbezüglich nämlich, dass sich manche Dame, um modern zu sein, den alten Kronleuchter aus dem Salon anzöge! Wissen Sie, den mit den Kristallbaumeln, noch aus der Gaszeit her! Die Glasperle ist nun einmal — besonders für den Abend — dernier cri, und wenn man den alten Beleuchtungskörper geschickt auseinandernimmt und auf den Crêpe Satin, Crêpe Georgette oder Crêpe de Chine verteilt, kann man wirklich noch Effekt mit ihm machen! Das gibt dann bei jeder Bewegung so ein leises Klingeln, wie es die aufgetakelten Stuckdamen an den grossen Leierkasten am Karussell hervorbringen. Und wenn es der Dame, wie wir anfangs feststellen konnten, so sehr um Sparsamkeit zu tun ist, lässt sich vielleicht auch das Silberpapier verwerten — falls sie es aufgehoben hat! —, wenn man ihr Schokolade schenkte. Auf Seide oder Samt genäht, sieht es genau wie . . . Lamé aus!

Der weibliche Smoking hat schon viel Staub aufgewirbelt, auch wenn das zu ihm getragene Röckchen sehr kurz ist. Die Frau will es eben immer wieder und wieder dem Manne gleichtun, und man kann diesen nur inständigst bitten: Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

*Trude John*